

Michelle Vrolijk &
Drs. Viviane Miellet

SCHMERZ BEI HUNDEN

7 Symptome mit denen Sie
erkennen können dass Ihr
Hund Schmerzen hat



VORWORT

Es ist besonders schmerzvoll zu sehen, wenn es dem treuen Vierbeiner nicht gut geht und er Schmerzen hat.

Für den Hundebesitzer selbst ist es oft besonders schwierig das zu erkennen.

Ein Mensch kann sprechen, eigenständig zum Arzt gehen und diesem mitteilen, wo es weh tut.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE

Mit diesem E-Book erhalten Sie eine Reihe von Tipps, mit denen Sie feststellen können,

ob mit Ihrem Hund etwas nicht stimmt.

Denn wie kann man erkennen, wenn dem Vierbeiner etwas fehlt?



VORWORT

Wenn Sie dieses E-Book lesen,
können Sie lernen Ihrem Hund zu
helfen und ihn besser
zu verstehen.

Schmerzen bei Hunden werden oft
(zu) spät bemerkt oder falsch
gedeutet.

Wir wünschen Ihnen mit diesem E-
Book Einsicht und Erkenntnis bei
Ihrem Tier.

Michelle & Viviane

=

MV & VM

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Von Lebenswichtigkeit - Schmerzen bei Tieren	4
Über die Autoren	5, 6
7 Symptome:	
1. Jung & Alt	7, 8, 9
2. Vorliebe für eine Sitzhaltung	11
3. Die Hundeaugen - ein Blick in die Seele	15
4. Der Hund mit Humor	18
5. Der 'Piranha'	23
6. Der fröhliche Schwanz	29
7. Wir haben einen Hechler unter uns	32
Tipp:	34
Schulungen, Workshops und mehr	35, 36
Mit anderen Augen	37
Epilog	38

VON LEBENSWICHTIGER BEDEUTUNG

Schmerz ist nicht nur unangenehm, sondern auch von lebenswichtiger Bedeutung. Zum Beispiel wenn Sie in einen Nagel treten und Sie spüren es kaum, dann werden Sie womöglich einfach weitergehen. Einige Tage später stellt sich aber heraus, dass es sich zu einer lebensbedrohlichen Verletzung entwickelt hat. Durch Schmerzen reagiert und handelt man schnell, entschieden und angemessen. Wenn der Nagel heraus ist, tut es immer noch weh, aber man ist automatisch etwas vorsichtiger. Darüber hinaus ist Schmerz auch eine Empfindung, die von jedem anders erlebt wird.

“WISSENSWERT ?”

Wussten Sie, dass man Tieren schmerzstillende Mittel, z.B. nach einer Operation, erst ab dem Ende des 20sten Jahrhunderts verabreicht? Es wurde angenommen, dass das Nervensystem bei Tieren und auch Babys unterschiedlich "entwickelt" ist.

SCHMERZ BEI TIEREN

Über die menschlichen Schmerzen ist schon viel gesagt und geschrieben worden.

Schmerz bei Tieren hingegen ist ein Thema, das erst in den letzten Jahrzehnten Beachtung gefunden hat. Bei unserer Arbeit werden wir täglich mit Schmerzen und körperlichen Beschwerden von Hunden konfrontiert.

Viele Hundebesitzer fragen sich dann auch, wie sie das hätten verhindern oder früher signalisieren können.



©Foto: wendyfoto.nl



MICHELLE VROLIJK

©Foto: Maayke Klaver

Michelle Vrolijk begleitet Hunde und ihre Besitzer als Verhaltensexpertin mit hundegestütztem Coaching. Sie arbeitet täglich in ihrer Praxis mit Hunden die "unerwünschtes Verhalten" zeigen.

Nach ihrer Erfahrung sind mindestens siebzig Prozent der Probleme teilweise auf physische und psychische Schmerzen zurückzuführen. Aus diesem Grund liegt ihr dieses Thema sehr am Herzen. Da ein Hund weitgehend von seinem

Besitzer abhängig ist, befürwortet Michelle darum sehr, dass der Besitzer sein Wissen erweitert.

Sie organisiert regelmäßig Vorträge und Workshops. Sie ist eine begeisterte und leidenschaftliche Tierliebhaberin und Inhaberin ihrer Praxis für Hund und Mensch

www.MichelleVrolijk.nl und Mitautorin dieses E-Books.

Sie ist ferner Organisatorin des Seminars und Trainings **'Schmerz bei Hunden'**

VIVIANE MIELLET

Viviane Miellet ist eine komplementär arbeitende Tierärztin.

In ihrer regulären Praxis sah sie häufig Tiere, die Schmerzen hatten. Einigen Tieren konnte mit den üblichen Mitteln und Methoden geholfen werden, anderen Tieren leider nicht. Während ihrer Suche nach zusätzlichen Möglichkeiten kam sie mit verschiedenen Behandlungsmethoden in Berührung.

Täglich sieht sie Tiere mit Unbehagen und Schmerzen, die manchmal subtil und manchmal deutlich wahrgenommen werden können.

Durch einen ganzheitlichen Ansatz, einer Kombination aus östlichen und westlichen Anwendungen, sieht sie, dass sie Tieren mehr Möglichkeiten bietet weiterhin schmerzfrei zu werden.

Sie ist Inhaberin der Praxis für Tier und Mensch, www.AndereDierenarts.nl und Mitautorin dieses E-Books.



©Foto: photos.zweers.com

1. JUNG & ALT

JUNG

Wenn man bei einem Welpen schon ganz früh ein abnormales Verhalten wahrnimmt, zum Beispiel wenn er im Laufen ein Häufchen macht oder beim Sitzen immer auf demselben Gesäßteil sitzt, bedeutet dies nicht, dass es für den Welpen typisch oder normal ist.

PRAKTISCHES BEISPIEL:

Ein erwachsener Hund tritt beim Stuhlgang mit seinen Hinterbeinen hin und her wie beim Milchtritt. Er macht dies seit er ein Welpen war.

Es stellte sich heraus, dass er im Alter von 2 Jahren eine Bandscheibenvorfall (Hernie) erlitten hat. Gibt es da einen Zusammenhang?



©Foto: wendyfoto.nl

MV:



“Nach meiner eigenen Erfahrung sind Hunde mit Schmerzen sehr oft schneller irritiert und reizbar, manchmal nur in bestimmten Situationen. Bei Rückenschmerzen ist es nicht erwunderlich, dass sich ein Hund aus Selbstschutz wehrt, wenn ein anderer Hund auf ihn zustürmt, unter dem Schwanz schnüffelt oder gar auf ihn springen will. Die Menschen neigen dann dazu, sich mit dem „unerwünschten Verhalten“ des Hundes zu befassen anstatt sich die Frage zu stellen, warum ihr Hund so gereizt reagiert. Dann wird leider nicht das Gesamtbild des Hundes erfasst.

Darüber hinaus ist so ein Vorfall oder Zusammenstoß zwischen Hunden oft ein negativer Lernmoment für alle Beteiligten. ”

VM:

“Eine Hernie ist in der Regel nicht etwas, das plötzlich auftritt. Der Körper zeigt im Voraus, dass es Schmerzen/Beschwerden gibt.

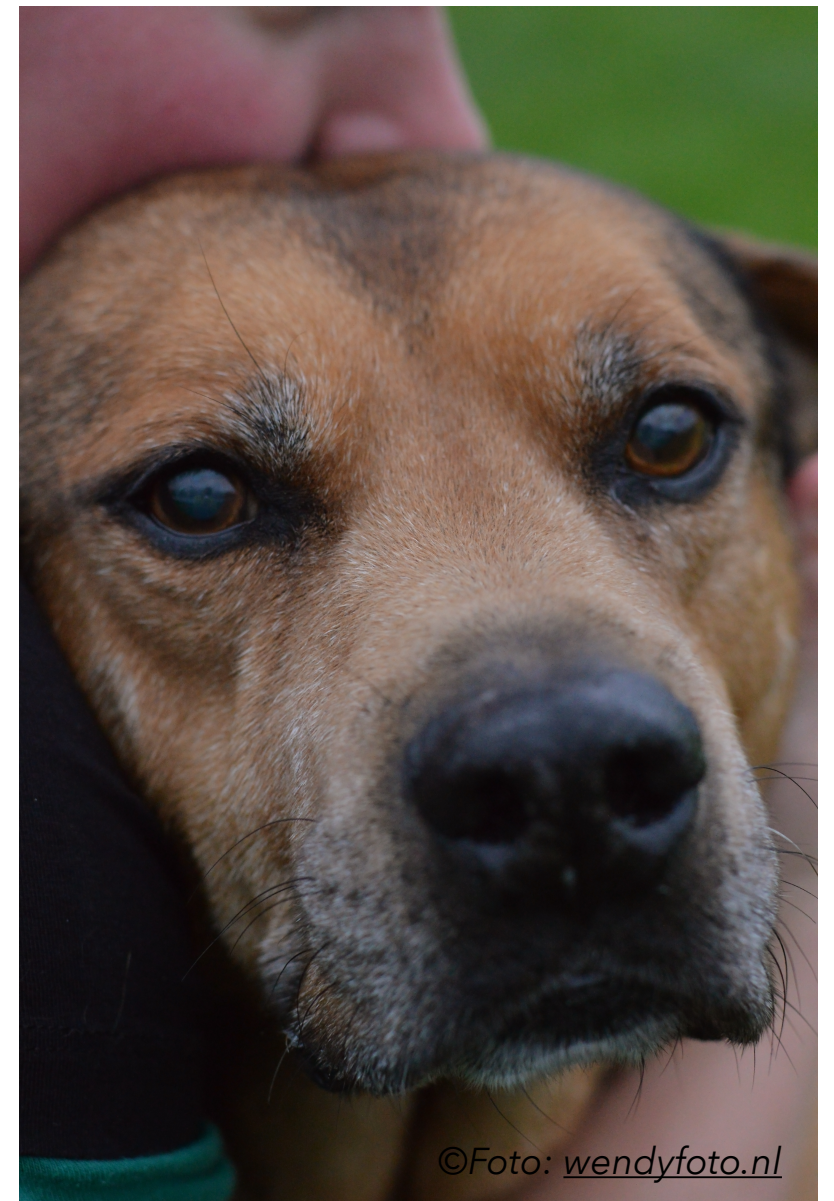
Die Hernie ist dann das Ergebnis von ‘dem Tropfen, der das Fass überlaufen lässt’.”



Der Hund, der während des Spaziergangs zurückbleibt, weil er Zeit braucht eine gute Haltung für sein „Geschäft“ zu finden und sich dann unruhig umsieht, wenn er endlich einen Platz gefunden hat. Der alte Hund, dessen Hinterbeine dann beinahe wie im Spagat auseinander stehen und in dieser Position immer weiter sinken oder er während des Laufens sein „Geschäft“ fallen lässt... Das sind nur einige Beispiele für mögliche Rücken-, Knie- und / oder Darmprobleme.

ALT

Alt bedeutet nicht nur steifer, langsamer und müder, sondern auch Schmerzen können eine große Rolle spielen.



©Foto: wendyfoto.nl

MV:

ERSTES SYMPTOM:

**ACHTEN SIE AUF DIE KÖRPERHALTUNG,
WENN DER HUND SEIN
„GESCHÄFT“ MACHT.**

VM:

“Man findet es oft normal und hält es für selbstverständlich, wenn ein alter Hund steifer, müder und langsamer wird. Es gibt jedoch auch Möglichkeiten Ihren alternden Hund zu unterstützen. Sie können Ihrem „Oldie“, wenn es nötig ist, helfen indem Sie einfach in seiner Nähe bleiben um ihn zu beschützen, zum Beispiel wenn ein Hund wie in der oben beschriebenen Position sein Häufchen macht und er seinen Körper aufgrund von Muskelschwäche oder Schmerzen nicht aufrecht halten kann.

Danach ist es nicht einfach für ihn wieder aufzustehen und auch besonders schmerzhaft und stressig. In einer solchen Situation kann er sich besonders verletzlich und unsicher fühlen. Solche Situationen wird es jeden Tag oder wahrscheinlich mehrmals am Tag geben!

Das Leben mit einem alten Hund kann einen traurig machen, weil man sieht wie das Leben langsam endet. Aber es kann auch ein schöner und liebevoller Prozess sein, indem man den Hund gut begleitet und ihn sprichwörtlich in Bewegung „am Laufen hält“.

“Rückenprobleme können auch durch Reizungen/Schmerzen im Bauch verursacht werden.“

2. VORLIEBE FÜR EINE SITZHALTUNG

Wenn Sie sehen, dass Ihr Hund eine bevorzugte Gesäßseite hat, auf der er beim Sitzen „hängt“, dann besteht die Möglichkeit, dass er an einer Seite oder beidseitig Schmerzen oder Beschwerden hat.

Oft kommt das von der Hüfte oder aus dem Becken. Die Frage ist deshalb: Warum sitzt der Hund nicht mal im Gleichgewicht?

Manchmal fällt es einem selbst nicht auf bis jemand anderes darauf hinweist, weil er es für „lustig“ hält: „Dein Hund sitzt ja ganz relaxt“ Dann ist die Antwort meistens: „Ja, so sitzt er immer“ und man denkt nicht an ein unterschwelliges Problem.“



VM:

CONCEPT



©Foto: photos.zweers.com

“Schmerz kann sehr subtil sein, so ein ständiger, leicht nagender Schmerz oder eine Verspannung im Körper. Das kann durch ein akutes Trauma verursacht sein und eine empfindliche Stelle bleiben, zum Beispiel: wenn der Hund sich an etwas gestoßen hat oder mit einem anderen Hund beim Spielen zusammengeprallt ist.

Ein Hund kann dann wirklich sehr starke und akute Schmerzen haben. Sie hören ihn aber vielleicht nur für einen kurzen Moment fiepen und sehen, wie der Hund sich schüttelt und einfach weitergeht. Das bedeutet aber nicht, dass der Schmerz vorbei ist; andere Dinge sind für den Hund in diesem Moment wichtiger so wie der Ball, das Spielen oder andere Hunde.

Oder der Hund zeigt es einfach nicht deutlich und ist "hart zu sich selbst".

So ein Zusammenstoß kann jedoch der Beginn (größerer) physischer Probleme werden, die man erst später im Leben bemerkt. Ein manueller Tierarzt kann diese Störungen erkennen und behandeln um eine Verschlechterung zu verhindern.“

ASYMMETRISCHE HALTUNGEN

Wir geben nun das Beispiel des Sitzens: immer auf derselben Seite liegen oder andere (deutlich) asymmetrische Haltungen annehmen zu wollen. Das kann genauso gut auf Unbehagen und Schmerzen hinweisen,

die allerdings nicht nur vom Skelett (Knochen, Sehnen und Gelenke) ausgehen können, sondern ebenso gut durch Bauchschmerzen (Darm, Leber, Nieren, Magen usw.) verursacht werden.



MV:

ZWEITES SYMPTOM:

ASYMMETRISCHE HALTUNGEN

“WISSEN SIE?”

Dieses E-Book, vom Ursprung her Niederländisch, wurde auch ins Englische, Italienische, Französische und Deutsche übersetzt.

“Ist Ihr Hund nach rechts oder links ausgerichtet wenn er pinkelt?”

Zum Beispiel: ein Rüde, der normalerweise beim Pinkeln sein linkes oder rechtes Hinterbein anhebt und speziell dafür eine bestimmte Haltung sucht.

Achten Sie auch auf die Muskulatur der Hinterbeine und des Gesäßes und vergleichen Sie diese mit der Vorhand, sowie auch auf das ungleichmäßige Abnutzen der Nägel.

So gibt es noch viele Beispiele zu bedenken. “



Michelle Vrolijk bietet verschiedene Ausbildungskurse zum Thema "Schmerzen bei Hunden" an. Mehr Informationen finden Sie unter:<https://michellevrolijk.nl/pijn-bij-honden.html>



3. DIE HUNDEAUGEN — EIN BLICK IN DIE SEELE

Als Hundebesitzer wissen Sie, wie der Hund mit seinen Augen bittend und flehend um ein Leckerchen betteln kann.

Genau wie beim Menschen kann man sagen, dass die Augen die Seele des Hundes widerspiegeln.

Sie können zum Beispiel gelangweilt, matt, trübe, traurig, introvertiert, fixiert, gelangweilt, aber auch fröhlich, glänzend und gesund aussehen.

MV:



VM:

“Ein gesunder schmerzfreier Hund ist ein glücklicher und stressfreier Hund.

Der Blick Ihres Hundes sollte daher im Allgemeinen sanft und entspannt sein. Bedenken Sie auch, dass der Schmerz sowohl körperlich als auch geistig sein kann.

Schmerzen können auch durch Faktoren außerhalb des Körpers verursacht werden, wie zum Beispiel: eingesperrt sein, eingeschränkter Zugang zum Trinken, gemobbt zu werden, überfordert zu sein oder zu wenig Aufmerksamkeit zu erhalten.

Auch wenn er einen Freund verliert, ob Mensch oder Tier, kann er Schmerzen haben.”

“Hat Ihr Hund 'kleine Augen' und zuckt er mit dem Kopf wenn Sie ihn streicheln?

Dann hat er wahrscheinlich Kopfschmerzen.

Dieser Schmerz kann übrigens auch vom Nacken herrühren.”



Nicht jede Reaktion Ihres Hundes muss unmittelbar auf Schmerzen hindeuten.

Schauen Sie sich also das Gesamtbild an. Gibt es mehr "Anomalien" und sehen Sie dies häufiger?

DRITTES SYMPTOM:

DER BLICK IN DIE AUGEN UND DER GESAMTEINDRUCK DES HUNDES

TIPP

Machen Sie jedes Jahr ganz bewusst ein Foto von Ihrem Hund. Zum Beispiel von seinem Kopf in einem Moment in dem er gerade ganz entspannt ist. Da Sie Ihren Hund wahrscheinlich jeden Tag um sich haben, nehmen sie die allmählichen Veränderungen über die Zeit nicht wahr. So bekommen Sie eine gute Referenz um ihren Hund altern zu sehen.



4. DER HUND MIT HUMOR

Sie kennen sie sicher vom Parkplatz im Wald; Leute, die eine halbe Stunde brauchen um ihren Hund wieder ins Auto zu bekommen.

"Ja, er will noch länger spielen."

Aber ist das wahr? War der Spaziergang zu kurz oder ist sonst noch etwas los? Es kann sein, dass der Hund überhaupt nicht gerne Auto fährt oder verunsichert ist, weil er beim letzten Mal gegen das Auto gesprungen ist oder dass es einen komischen Geruch im Auto gibt.

In solchen Fällen kann es Unsicherheit, Angst und eine schlechte Erfahrung sein, die den Hund davon abhält freiwillig ins Auto zu springen.



Es kann auch sein, dass der Sprung ins Auto zu hoch ist und er ihn nicht gut Abschätzen kann. Vielleicht war der Spaziergang wirklich zu kurz und ist die Voraussicht für unseren Vierbeiner, den Rest des Tages wieder (allein) zu Hause zu sein, weniger schön als das was er jetzt hat? Gehen Sie selten mit ihm in den Wald und sind die Reize für ihn dort zu interessant? Oder wird er von zu vielen Eindrücken gestresst während des Spaziergangs oder vom Betrieb auf dem Parkplatz?



MV: "Ich habe Erfahrung mit Hunden, die nicht ins Auto wollen, weil sie einfach nicht können, weil das Springen weh tut. Es ist auch möglich, dass der Hund weiterhin am Waldrand „verweilt“, weil er weiß was kommen wird. "

VM: "Es kann auch sein, dass ihr Hund verzweifelt aufs Auto schaut und weiß, dass er es nicht schafft hinein zu springen, da er zu steif ist, zu wenig Muskelkraft hat oder einfach nicht die körperliche Stärke."

PRAKTISCHES BEISPIEL :

MV:



VM:

“Ein Hund weigerte sich oft, nach einem Waldspaziergang ins Auto zu springen.

Der Besitzer sah dies als ein Verhaltensproblem an. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, dass der Hund Schmerzen hatte und dieses auf verschiedene Arten deutlich machen wollte.

Die Untersuchung beim Tierarzt ergab, dass der Hund Rückenschmerzen und Knieprobleme hatte. Nach einem intensiveren Spaziergang konnte der Hund nicht mehr ins Auto springen.

Dies war genau der Grund, warum der Besitzer dachte, "er will noch nicht nach Hause", weil es vor dem Spaziergang kein Problem gab."

Es kann auch sein, dass es zu wenig Platz im Auto gibt, so dass es für den Hund unmöglich ist sich hinzulegen.

“Manche Hunde haben eine Anfangslähmung beim Aufstehen oder zu Beginn der Wanderung. Andere Hunde dahingegen haben belastungsbedingte Lahmheit, also nach einer Wanderung. Schmerzen können sehr unterschiedlich sein: Bei manchen Hunden verschafft Berührung Erleichterung, bei anderen Schmerz."

VIERTES SYMPTOM :

NICHT MEHR INS AUTO KOMMEN KÖNNEN



Berücksichtigen Sie, dass das Gehen auf weichem Sand für die Hüften und die anderen Gelenke sehr anstrengend und intensiv sein kann.

Achten Sie nicht nur auf die Länge des Spaziergangs sondern währenddessen auch auf die Aktivität des Hundes.

Schnüffelt er nur herum oder gibt es viel Spiel und Bewegung?



5. 'DER PIRANHA'

Der kleine Hund mit klappernden Kiefern oder der Hund, der seine Zähne zeigt, sprichwörtlich wie ein Piranha an der Hundebürste hängt, der Hund, der nervös Ihre Hände leckt, wenn Sie seine Pfoten berühren, der die Nagelschere angreift ... das sind alles Anzeichen dafür, dass mit ihm im Moment etwas nicht stimmt.

Es gibt auch Hunde, die von vorne herein die Einstellung haben „nicht anfassen“.

Außerdem möchte nicht jeder Hund von jedem berührt werden, genau wie bei Menschen. Es ist was anderes etwas zu tolerieren als etwas zu mögen.



MV:

„Schnappen und Knurren kann auch aus Angst und Unsicherheit geschehen. Wenn man zum Beispiel einmal beim Nägel schneiden in das „Leben“ der Krallen geschnitten hat, kann dies beim nächsten Mal eine Rolle spielen.

Mit einer traumatischen „Erinnerung“ zum Beispiel: wenn die Haut beim Trimmen einmal verletzt wurde oder beim Waschen Shampoo in die Augen gelangt ist.



Das kann dazu führen, dass ein unruhiger, schnappender und knurrender Hund auf dem Tisch liegt. Nicht nur jetzt sondern auch beim nächsten Mal!“

PRAKTISCHES BEISPIEL

VM:



©Foto: wendyfoto.nl

“Es kommt des Öfteren vor, dass ein Hund mittleren Alters in die Praxis kommt, der Kinder und Besucher anknurrt oder nach ihnen schnappt. Oft sind es Hunde, die ein bisschen „hart“ sind zu sich selbst und keine offensichtlichen Schmerzen zeigen.

Es handelt sich dabei häufig um Hunde, die am Halsband ziehen oder irgendwann mit dem Halsband korrigiert wurden. Hunde, die in irgendeiner Weise ein Trauma erlitten haben wie, gefallen oder ausgerutscht sind, gestoßen oder gebissen wurden, einen Zusammenstoß hatten oder eine „Kopfrolle“ gemacht haben, usw.

Die körperliche Untersuchung zeigt dann häufig eine „Verschiebung“ eines oder mehrerer (Hals-) Wirbel, wodurch die Nerven eingeklemmt werden. Dies führt dazu, dass das Tier chronische Schmerzen hat. Unerwartete Berührungen können dazu führen, dass der Hund „Angst“ hat, dass man die „empfindliche Stelle“ berührt.

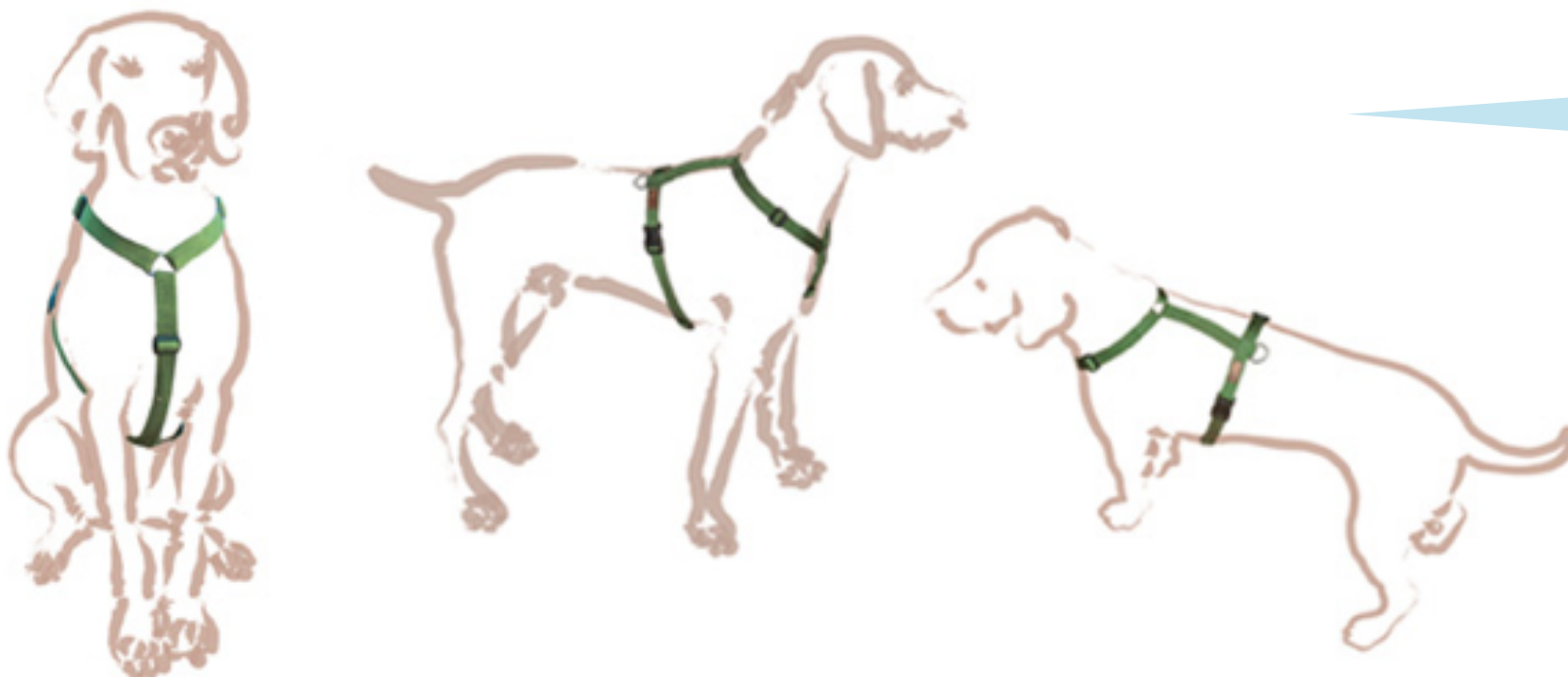
Der Hund wird sich wieder der schmerzenden Stelle bewusst und gibt ein Signal (weglaufen, wegdrehen des Körpers, fiepen, usw.), damit man sich von seinem Körper fern hält. Wenn diese subtilen Signale von der betreffenden Person nicht „gelesen/ wahrgenommen“ werden, zeigt der Hund seine Grenzen weniger subtil an und knurrt, schnappt oder beißt. Es kann auch sein, dass der Hund bei der Untersuchung durch den Tierarzt seine Nackenmuskeln anspannt, sein Adrenalin ansteigt und er keinen Schmerz zeigt, während er wohl durch eine unerwartete und subtile Berührung heftig reagieren kann.“

MV: ZEIT FÜR EIN HUNDEGESCHIRR?

“Wenn Sie ein Geschirr für Ihren Hund gekauft haben, dann gewöhnen sie ihren Hund schrittweise daran.

Legen sie es immer ruhig an und machen sie es passend, wenn Ihr Hund es nicht trägt.

Das ist für ihn angenehmer“..“



"FAKT"

Durch Rucken am Halsband (vom Besitzer oder vom Hund selbst) können chronische Reizungen, Beschädigung des Halses oder Verlagerung/Verschiebung der Wirbel auftreten.

Dies kann zu Problemen im gesamten Körper führen, wie z. B. erhöhtem Druck im Kopf, verringerten Nervensignalen an Brust, Bauch, Rücken, Kompression der Schilddrüse und der Speiseröhre usw.

MV:

ZEIT FÜR EIN HUNDEGESCHIRR!



“Hier und oben (vorherige Seite) sehen Sie ein Beispiel für ein gut sitzendes Hundegeschirr der italienischen Marke Haqihana, das unter anderem bei Michelle erhältlich ist. „Vorne hat es eine Y-Form, die es den Schultern des Hundes ermöglicht , sich frei und schmerzfrei zu bewegen. Ein Zwischenstück auf der Rückseite sorgt dafür, dass der Gurt keine Reizungen in den Achselhöhlen verursacht.

Der Verbindungspunkt für die Leine befindet sich auf dem Rücken des Hundes, damit der Hund nicht aus dem Gleichgewicht gerät.

Ein Geschirr passt zu fast jedem Hund, aber es gibt immer Ausnahmen.

Es kann auch Gründe geben, dass ein Geschirr für einen Hund nicht angenehm ist, weil es Druck auf eine sensible Stelle ausübt oder er sich gefangen fühlt.

Dies kann vorübergehend sein, gute Beratung ist hier sehr zu empfehlen. “

VM:

FÜNFTES SYMPTOM: SCHNAPPEN UND KNURREN



©Foto: wendyfoto.nl

“Manche Hunde haben 'Probleme' mit einem Geschirr. Dies kann verschiedene Gründe haben: Wenn es "zu schnell" angelegt wird und die Ohren bei der ersten Erfahrung „mitgezogen“ werden oder wenn ein Riemen/Öse oder Verschlussstück gegen ein Auge gestoßen ist, wird der Hund es sich beim nächsten Mal nicht mehr so leicht anlegen lassen.

Auch wenn Schädel, Hals, Beine oder Rücken empfindlich sind und die Schlaufe über den Kopf geht, kann der Hund vor dem Geschirr weglaufen. Ebenso wenn die Vorderbeine zum Anlegen des Geschirrs hochgehoben werden müssen. Das Anheben oder, im Gegenteil, die Verlagerung des Gewichts auf die Hinterbeine kann als unangenehm empfunden werden.

Wenn Sie sehen, dass die Haut auf dem Rücken Ihres Hundes bei Berührung „zittert“, ist das ein Hinweis darauf, dass es dort empfindlich oder sogar schmerzhaft ist. Schauen Sie sich Ihren Hund also genau an; jedes Tier ist anders. Eine maßgefertigtes gekauftes Geschirr ist oft am bequemsten oder ein Gurtzeug, das man in allen Punkten anpasst.

Wie beim Menschen kann sich das Gewicht eines Tieres im Laufe seines Lebens verändern. Ein Kilo mehr oder weniger hat (vor allem bei kleineren Rassen) auch einen Einfluss darauf, ob das Geschirr bequem zu tragen ist (und an seinem Platz bleibt). Mit anderen Worten: Ein gut sitzendes Geschirr ist eine Freude für Mensch und Tier!”



6. 'DER FRÖHLICHE SCHWANZ'

Ein wedelnder Hund ist nicht per Definition ein glücklicher Hund. Ein Hund kann auch aus Unsicherheit oder Angst mit dem Schwanz wedeln. Wenn ein Hund nicht mehr mit dem Schwanz wedelt, hat er möglicherweise Schmerzen oder ein Versagen des Schwanzes.

Es gibt auch Hunde, bei denen das Schwänzeln nicht zu Ende geführt wird. Man sieht eine ungleiche Bewegung zwischen links und rechts oder eine Schwänzeltour, bei der sich der Kreis nicht schließt.

PRAKTISCHES BEISPIEL :

MV:

SECHSTES SYMPTOM :

UNNORMALE SCHWANZHALTUNG

VM:



“ Der gut gemeinte Ausflug zum Markt, um den leckeren Knochen vom Metzger zu holen, endete leider ein wenig anders. Ein Passant fuhr mit seinem schweren und vollen Einkaufswagen über den Schwanz des Hundes.....”

“Oft zeigt die körperliche Untersuchung in unserer Praxis, dass die Knochen des Schwanzes sich nicht gut zueinander bewegen lassen. Die Besitzer sagen im Nachhinein, dass sie den Schwanz nicht anfassen oder bürsten dürfen, aber haben keinen Zusammenhang mit Schmerzen oder Unwohlsein erkannt.

Im Laufe eines Hundelebens kommt es häufig zu Mikrotraumen, auch am Schwanz, was allmählich zu einem empfindlichen Schwanz führen kann.

Dieses Trauma kann sich in Form von Steifheit oder Empfindlichkeit über den Rücken auf den Kopf und die Beine ausbreiten.

Es ist auch möglich, dass Ihr Hund seine Rute „außermittig“ trägt. Dies kann ein Zeichen dafür sein, dass die Bewegung an der Schwanzbasis eingeschränkt ist. Der Schwanz wird in der Ruhephase mehr nach rechts oder links gehalten.”





7. „WIR HABEN EINEN HECHLER IN UNSERER MITTE“

Hecheln ist ein Symptom, das mehrere Ursachen haben kann.

Es ist die natürliche Art und Weise des Hundes seine Wärme zu regulieren.

Ein Hund kann nur über seine Fußsohlen schwitzen, was auf einer warmen Oberfläche nicht möglich ist.

SIEBTES SYMPTOM:

HECHELN

MV:

VM:

“Es kann auch passieren, dass ein Hund ruhig liegt, sich umdreht und danach schneller atmet oder hechelt. Dann kann es sein, dass ihm das Umdrehen Schmerzen bereitete.”

“Schmerz und Unbehagen liegen nahe beieinander. Betrachten Sie das Gesamtbild (das ganze Tier) und lassen Sie sich von einem Fachmann aufklären. Besonders wenn das Hecheln plötzlich auftritt, ist es wichtig, aufmerksam zu bleiben. Denken Sie darüber nach, was die Ursache sein könnte.

Zum Beispiel, was Ihr Hund gefressen hat, ob Sie vielleicht Socken, Handschuhe oder Spielzeug "vermissen" oder was während des Spaziergangs geschah. Gemeinsam zu gehen bedeutet auch, dass man sich gegenseitig im Auge behält. Haben Sie während des Spaziergangs/Spiels mit einem Stock gespielt oder einen "Schmerzfiep" gehört?

Welche sonstigen Veränderungen sehen Sie an Ihrem Hund? Achten Sie auf die Farbe der Schleimhäute im Mund, der Zunge und der Augen. Achten Sie besonders auf die Größe des Bauches und die Atmung. Hat sich etwas verändert und wie reagiert Ihr Hund auf subtile Berührungen?”



ES GIBT MEHR ALS DIESE 7 SYMPTOME!

Haben Ihnen die obigen Informationen Aufschluss darüber gegeben, was oft übersehen wird?

Nach unserer Erfahrung sind viele Verhaltensprobleme bei Hunden zum Teil Folge unbemerkter physischer und psychischer Schmerzen.

Um Ihnen und Ihrem Hund zu helfen Schmerzen früher zu entdecken, haben wir dieses E-Book geschrieben.

Weil wir große Befürworter sind Sachkenntnis und Wissen zu erweitern, geben wir Ihnen die Möglichkeit Ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Möchten Sie als liebevoller Hundebesitzer mehr wissen und erkennen lernen, was in Ihrem Hund vorgeht und welche Möglichkeiten es gibt? Dann schauen Sie sich die Workshops, Vorträge und andere Möglichkeiten an, die wir Ihnen bieten.

Michelle Vrolijk & Viviane Miellet



TIPP

Betrachten Sie das gesamte Tier. Je besser Sie Ihren Hund, seine Gewohnheiten, aber auch seinen Körper kennenlernen, desto besser können Sie „sehen“, wenn sich etwas ändert.

Wir helfen Ihnen gerne dabei.

MICHELLE VROLIJK



©Foto: Maayke Klaver

Neben Welpencoaching, Verhaltensberatung und Training: Spurensuche nach „vermissten“ Personen organisiert Michelle Vrolijk regelmäßig Vorträge, Workshops und Schulungen. Anhand von Informationen, Praxisbeispielen und umfangreichem Videomaterial schauen wir uns Situationen an, die das Leben von Hund und Hundehalter beeinflussen. Die Kursteilnehmer lernen weiter zu schauen, anders zu handeln, Probleme vorherzusehen und Konsequenzen zu verstehen. Sie bekommen sozusagen einen Einblick in das Leben ihres Hundes, der dadurch das Leben beider verändert.

Die Trainingskurse „Schmerz bei Hunden“ sind ihre neueste Initiative, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Deshalb gibt es davon weiterhin mehr, viel mehr! Informationen finden Sie auf ihrer Website: www.michellevrolijk.nl und auf den verschiedenen Facebook-Seiten von Michelle. Möchten Sie informiert bleiben? Dann melden Sie sich für Michelles Newsletter an, indem Sie eine E-Mail an info@michellevrolijk.nl mit dem Hinweis "Newsletter" senden.

VIVIANE MIELLET

Neben Beratungen und Behandlungen in der Praxis bieten Viviane Miellet auch Workshops und Kurse zum Thema Verhalten und Gesundheit an. Hierbei geht es um die Mensch-Tier-Beziehung weiter zu vertiefen. Auch eine Kombination von östlichen & westlichen Gedanken und Heilmethoden spielt dabei eine Rolle um Ihren Hund gesünder und glücklicher zu machen.

Weitere Informationen darüber, wie Sie zusammen mit Viviane die Gesundheit Ihres Hundes verbessern können, finden Sie auf der Website www.anderedierenarts.nl sowie auf Facebook.

Wenn Sie Ihren Hund von Viviane auf körperliche und „emotionale“ Schmerzen untersuchen lassen möchten oder ein Acupunctuur Behandlung vereinbaren wollen, nemen Sie telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf, um einen Termin zu machen. +31(6) 24614234 oder info@anderedierenarts.nl



MIT ANDEREN AUGEN

Möglicherweise betrachten Sie jetzt Ihren Hund oder ihre Hunde mit „anderen Augen“.

Mit diesen 7 Symptomen haben Sie einen guten Anfang gemacht selbst Schmerzen zu erkennen, denn es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, die Sie sich zu eigen machen können. Es wird Ihnen schließlich viel bedeuten, Ihren Hund „anders“ zu betrachten. Es intensiviert die Bindung zu Ihrem Hund und er wird Ihnen sehr dankbar sein.

“SCHMERZEN WERDEN OFT ÜBERSEHEN.”

MV: „Ihr Hund ist weitgehend von Ihnen abhängig.

Investieren Sie also in Kenntnis und Wissen, es bringt Ihnen so viel mehr!“

VM: „Manchmal fragen die Leute: „Könnte der Hund Schmerzen haben?“ oder sie sagen: „Schade, dass mein Hund nicht sprechen kann“. Ihr Hund erzählt Ihnen jedoch sehr viel, und es liegt an Ihnen, dies verstehen, zu lernen und seine „(Körper-)Sprache“ zu deuten!“



EPILOG MICHELLE VROLIJK ÜBER IHREN HUND LEX:

“Lex hatte großen Einfluss auf mein Leben. Er war es, der mich dazu brachte, Trainings und Seminars ‚Schmerz bei Hunden‘ zu organisieren. Ich habe viel von ihm gelernt. Er hat meine Sicht auf Hunde, Menschen und das Leben verändert. Teilweise durch ihn begann ich, mich weiter mit Hunden und ihrem Verhalten zu beschäftigen. Ich habe gelernt, breiter zu schauen und zu denken.

Deshalb dachten Viviane und ich, dass er in diesem Buch nicht fehlen sollte. Auch wenn Lex 2017 verstorben ist, hoffe ich, dass er indirekt das Leben vieler Hunde und Menschen beeinflusst, so wie er mein Leben beeinflusst hat. Etwas Schöneres kann ich mir kaum wünschen.”

Michelle



Copyright © 2026
V.E.F.J. Miellet - M.M. Vrolijk
Erstausgabe Holländisch 2018
Erstausgabe Deutz 2026

Wir freuen uns, wenn Sie unser E-Book mit anderen Hundebesitzern teilen. Auf diese Weise hoffen, wir viele Hundefreunde zu erreichen und einen Beitrag zum Tierwohl und zur Gesundheit Ihres Tieres zu leisten. Es ist sehr wohl die Absicht, dass dieses E-Book vollständig weitergegeben wird oder dass man es selbst von der/den Website(s) herunterlädt.

www.michellevrolijk.nl
www.anderedierenarts.nl

Inhalt:

Michelle Vrolijk & Viviane Miellet

Design: Viviane Miellet

Fotos: Brenda Botermans, Maayke Klaver, Louis Zweers, Wendy de Moel, Ingrid den Boer, Tiny Dekker, Pixabay

Übersetzung: Elke Schildmeijer,
Ursula Schneider

Für einige Fotos gelten
Urheberrechte.
Wert dieses E-Books € 8,95

